

Sehr geehrte Damen und Herren,
nachfolgend eine Ergänzung zum Leserbrief zur
Weiterleitung an den Autor oder/ und weiteren
Verwendung
Mit freundlichen Grüßen
Wolfram Hackel

Dr.med.Wolfram Hackel
Westendring 8
01187 Dresden

17. 2. 2002

Sehr geehrter Herr Kollege Wenske,
bei Betonung des „Niederschlesischen“
für das von Ihnen genannte Gebiet um
Görlitz, ist zu beachten, dass es sich da-
bei um Teile der Oberlausitz handelt, die
sich über 500 Jahre über die Neisse nach
Osten erstreckte, ohne zu Schlesien zu
gehören. Lauban war Mitglied im 1346
gegründeten 6-Städte-Bund mit Görlitz,
Bautzen, Kamenz, Löbau und Zittau. 1635
kam die Oberlausitz zu Sachsen. Erst
durch die sehr willkürliche Grenzziehung
auf dem Wiener Kongress 1815 verlor
Sachsen die Niederlausitz und Teile Ober-
lausitz an Preußen, das damit einen di-
rekten Zugang zu Schlesien erhielt. Die
„schlesische Episode“ dieser Landschaft
war historisch gesehen kurz und kann nicht
losgelöst von der früheren, jahrhunderte-
langen Bindung betrachtet werden.

Mit freundlichen Grüßen
Wolfram Hackel